

Richtlinien

für Autorinnen und Autoren
von Übersichts- und Fortbildungsartikeln in

ARS MEDICI

1. Allgemeines

ARS MEDICI richtet sich als ärztliche Fortbildungszeitschrift an alle Allgemeinpraktiker, niedergelassene Internisten und Pädiater.

ARS MEDICI ist das offizielle Organ der Foederatio Medicorum Practicorum (FMP) und der Ärzte mit Patientenapotheke (APA).

2. Einreichung der Manuskripte/ Gut zum Druck

ARS MEDICI erscheint in Deutsch. Manuskripte können jedoch auch in Französisch oder Englisch abgefasst sein und werden gegebenenfalls von der Redaktion ins Deutsche übersetzt.

Bitte reichen Sie Ihren Artikel per E-Mail oder auf CD ein (Texte als Word-Dokument, Abbildungsformate s. unten):

Rosenfluh Publikationen AG
Redaktion ARS MEDICI
Schaffhauserstrasse 13
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
E-Mail: info@rosenfluh.ch

Die Arbeit darf nicht gleichzeitig bei einer anderen schweizerischen Fachzeitschrift eingereicht sein. Ist der Artikel bereits weitgehend wortgleich andernorts publiziert worden, ist vom Autor gegebenenfalls vorab eine Nachdruckgenehmigung des betreffenden Verlags einzuholen.

Bei Abbildungen ist darauf zu achten, dass entweder die Autoren selbst das Copyright haben oder das Einverständnis des Urhebers vorliegt (Quellenangabe). Es sind folgende **Grafikformate** möglich: tif, Auflösung 300 dpi; eps; jpeg. Können die Bedingungen technisch nicht erfüllt werden, sind Farbbilder in Form von Hochglanzkopien oder Dias einzureichen. Bei grafischen

Darstellungen genügt ein einwandfreier Papierausdruck. Bei Grafiken sind meist auch Power-Point-Dateien geeignet.

Zu jeder Abbildung ist im Manuskript eine Legende zu vermerken.

Der Autor/die Autorin erhält nach redaktioneller Begutachtung und nach dem Redigieren die Satzfarbe für das «Gut zum Druck». Ohne anderweitige Vereinbarung müssen allfällige Korrekturwünsche dem Verlag **binnen 10 Tagen** nach Erhalt der Satzfarbe übermittelt werden. Sonst geht die Redaktion stillschweigend vom Einverständnis des Autors/der Autorin aus.

3. Transparenz

ARS MEDICI möchte für eine grösstmögliche Transparenz hinsichtlich möglicher **Interessenkonflikte** sorgen. Die Autoren sollen daher im Begleitschreiben oder auf der «Gut zum Druck»-Satzfarbe persönliche und finanzielle Verbindungen deklarieren, die im Zusammenhang mit der Arbeit von Bedeutung sein können. Hierzu gehören etwa die Mitgliedschaft in Advisory Boards, Beteiligung an oder Unterstützung durch Firmen oder Organisationen, Beratertätigkeiten und so weiter.

4. Artikelaufbau und -umfang

Jedem Artikel muss ein kurzer **Lead** (Vorspann) vorangestellt werden, der in wenigen Sätzen Thema und Zielsetzung des Beitrags umreisst. Der nachfolgende Text sollte durch Zwischentitel gegliedert werden. Die wichtigsten Erkenntnisse/Schlussfolgerungen des Artikels sind separat als prägnante (= kurze) **«Merksätze»** zu notieren – mit einem Schwergewicht auf praxisrelevanten Aspekten.



Der **Umfang des Manuskripts** sollte 18 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) möglichst nicht überschreiten. Abbildungen und Tabellen zählen beim o.g. Umfang nicht mit. Sofern es thematisch erforderlich ist, darf der Text auch etwas länger sein.

Tabellen und Abbildungen, die dem besseren Verständnis und der Übersichtlichkeit dienen, sind willkommen. Sie sind mit einem Hinweis an der entsprechenden Textstelle zu kennzeichnen. Tabellen sind mit Titeln, Abbildungen mit einer Bildlegende zu versehen und fortlaufend zu nummerieren.

Allgemein geläufige **Abkürzungen** (WHO, EKG, CT) sind erlaubt. Im Übrigen sind Abkürzungen in Klammern zu erklären.

Werden im Manuskript **Arzneimittel** genannt, sollten immer der Wirkstoff und – in Klammern – Handelsnamen als Beispiele angeführt werden.

Eine **Literaturliste** ist willkommen, aber nicht zwingend. Die Literaturverweise werden im Text fortlaufend nummeriert. Das Literaturverzeichnis ist nach Nummerierung und nicht alphabetisch zu ordnen. Die Zitation folgt folgendem Muster: Horwitz BJ, Fisher RS: The irritable bowel syndrome. N Engl J Med 2001; 344: 1846-1850. Bei mehr als zwei Autoren ist Erstautor et al. üblich. Bei langen Literaturlisten behält es sich die Redaktion vor, auf die Internetversion des Artikels zu verweisen.

Das Manuskript muss mit einer vollständigen **Korrespondenzadresse** versehen werden (Name[n], Institution[en], Adresse, Tel., Fax, E-Mail).

*Rosenfluh Publikationen AG,
Redaktion ARS MEDICI, Januar 2015*